

Die Seminarteilnahme beinhaltet Unterkunft (nach gewählter Kategorie) und Verpflegung (Frühstücksbuffet, Fit-Kaffee-Pause, Mittagsbuffet, Kaffee und Kuchen, Abendbuffet).



Umgebung

Mariaspring liegt 10 km nördlich der Universitätsstadt Göttingen, mitten im Grünen, unterhalb der malerischen Burg Plesse an der Mariaspringquelle. Damit bietet Ihnen unser Haus für Tagungen und Seminare einen idealen Aufenthalt in angenehmer und ruhiger Atmosphäre.

Unsere Angebote für Ihre Freizeitgestaltung

Für Ihre Freizeitgestaltung bieten wir Ihnen eine Bibliothek, einen Clubraum mit Tischtennis und Tischkicker und eine Kegelbahn. Auf dem großen Gartengelände finden Sie einen überdachten Pavillon (Grillmöglichkeit). Selbstverständlich gibt es im gesamten Haus kostenfreies W-LAN.

Auf Wunsch bieten wir an: Wanderungen zur Burg Plesse und Stadtführungen in Göttingen. Darüber hinaus organisieren wir gern Theaterbesuche u. a. für Sie.

Um die Heimvolkshochschule Mariaspring zu erreichen, können Sie mit der Bahn bis zum ICE-Bahnhof Göttingen fahren. Von dort aus haben Sie die Möglichkeit den Bus **Linie 185** zu nehmen. Dieser hält direkt an der Haltestelle **Eddigehausen/Mariaspring**.

Alternativ können Sie auch die **Linie 180** nehmen, die allerdings nur die Haltestelle **Steffensweg** anfährt. Von hier aus sind es ca. 15 Minuten Fußweg zu unserem Haus.

Aktuelle Buspläne finden Sie unter www.vsninfo.de.

Auf unserer Homepage www.mariaspring.de/anfahrt haben wir einen Routenplaner für Sie bereitgestellt. So können Sie Ihre Reise zu uns noch genauer planen.



Zisterzienser, Zeche, Zonengrenze

Der Harz historisch



Bildungsurlaubsseminar

04. – 08. Dezember 2017

Der Harz ist mehr als ein Mittelgebirge mit Nadelwald. Er ist ein in vielfältiger Weise geschichtsträchtiger Höhenzug im Süden Niedersachsens, wo der Bergbau ab dem 15. Jahrhundert zur Entwicklung einer Montanregion beitrug und wo rund 300 Jahre vorher bereits die Zisterzienser vom Kloster Walkenried aus den Harz bewirtschafteten.

Die Teilung Deutschlands mit dem Errichten der innerdeutschen Grenze („Zonengrenze“) und der damit einhergehenden Kappung der gewachsenen Verkehrswege viele hundert Jahre später stellte eine Zäsur für die gesamte Harzregion dar.

Übrig blieben auf der Westseite im Oberharz die Nutzung als Tourismus- und Naherholungsregion und im Ostharz die Ausweisung als großräumiges Sperrgebiet einschließlich des Brockens. Auf beiden Seiten wurden umfangreiche militärische Abhöranlagen installiert.

In dem Seminar sollen Verbindungslinien zwischen diesen drei für den Harz wesentlichen Ereignissen und Epochen thematisiert und ihnen vor Ort bei Exkursionen nachgegangen werden. Die Frage nach der Bedeutung dieser historischen Vorgänge für die heutige Situation und Entwicklung des Harzes mit seinen UNESCO – Weltkulturerbe-Stätten stehen dabei im Mittelpunkt des Seminars.

Wir laden Sie ein zu einer Zeitreise in eine der interessantesten Regionen Deutschlands.

Montag, 04.12.2017

Anreise bis 14:30 Uhr

14:30-15:30 Begrüßung, Kennenlernen und Programmvorstellung

16:00-18:00 Der Harz heute – ein regionaler Wirtschaftsraum zwischen demographischem Wandel, Tourismus und Wissenschaftsstandort

19:30-21:00 Die Entwicklung des Harzes aus kartografischer Sicht

Dienstag, 05.12.2017

Ganztägig Exkursion in den Harz

Die Oberharzer Wasserwirtschaft als „Motor“ des Bergbaus und heutigem Weltkulturerbe

Clausthal-Zellerfeld: Bergbau im Harz – Gespräch im Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie

Spurensuche in Hohegeiß: Von den Narben der Zonengrenze zum Grünen Band

Mittwoch, 06.12.2017

09:00-10:30 Der Ost-Harz während der DDR-Zeit: Sperrzone und Erholungsgebiet?

11:00-12:30 Sperrgebiet, Zollgrenzbezirk und Co. – eine Begriffsklärung

14:00-15:30 Gespräch mit einem ehem. BGS-Beamten zu ihrer Aufgabe an der Grenze

Herr Gleisberg, Duderstadt (ehem. Beamter des BGS)

16:00-18:00 Ein ganzes Dorf auf der Flucht – Die Geschichte von Böseckendorf
Film und Diskussion

Donnerstag, 07.12.2017

09:00-10:30 Im Auftrag des Herrn: Die Zisterzienser als erste Globalisierer im Harz

11:00-16:30 **Exkursion nach Walkenried**
Erkundung der ehem. innerdeutschen Grenze rund um Walkenried
Kloster Walkenried: Führung und Besuch der Ausstellung zur Geschichte der Zisterzienser als wirtschaftlich erfolgreiche „Unternehmer“

17:00-18:00 Nachbereitung der Exkursion

Freitag, 08.12.2017

09:00-11:00 Diskussion: Was kann man von den wirtschaftlichen Aktivitäten der Zisterzienser für die aktuelle globale Wirtschaftspolitik lernen?

11:00-12:30 Zwei Bundesländer – ein Harz: zukünftige Herausforderungen für die Strukturentwicklung der Region

Gudrun Feuerstein, Initiative Zukunft Harz

13:30-14:30 Seminauswertung

Seminarleitung:

Boris Brokmeier

Leiter

Dipl. Pädagoge und Betriebswirt
brokmeier@mariaspring.de



Teilnahmebeitrag:

250€ pro Person (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung im Einzelzimmer mit Dusche/WC, Seminarprogramm)

Seminarnummer: 17-284-S

Anmeldung

Sie können sich mit beiliegender Anmeldekarte verbindlich bis 06.11.2017 anmelden. Wenn Sie Bildungsurlaub in Anspruch nehmen möchten, beachten Sie bitte die jeweiligen Fristen zur Beantragung bei Ihrem/Ihrer Arbeitgeber/In. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen.

Bitte beachten Sie auch unsere AGB, zu finden unter:

www.mariaspring.de

